



Fünf vor zwölf!

Tagelang sah es so aus, als würde den FC Schamott niemand überbieten: 200 Straßenbahn-Fahrscheine für die Augustin-Fußballer waren geboten. Somit schien ein Wiedersehen mit alten Bekannten auf dem Sportclubplatz fix. Bei dem von uns verlostem Vorspiel des Ostligaschlagers WSK gegen Waidhofen (Freitag, 16. April).

Doch dann kam Bewegung in die Auktion!

Zuerst erhöhte der ehrenwerte Präsident von Torpedo Erdberg, Dieter Uhrig, auf 210. Nachdem seine Freunde den Augustinern auf dem Slovan-Platz die erste Heim-Niederlage nach Monaten geschenkt hatten. (Nach einem ausgeglichenen 0:0 zur Pause kassierte unsere Elf in der zweiten Halbzeit drei Treffer, was in Anbetracht der Kräfte-Verhältnisse keine Schmach darstellt).

Ein spannender Zweikampf schien mit Uhrigs Gebot eröffnet. 225, konterten die Schamottler umgehend.

Dann war – wieder einmal – Lotto-Ziehung. Und Ludwig Kremser hatte die meisten Zahlen richtig getippt, somit Geld im Wert von 1011 Fahrscheinen gewonnen. Die wollte er aber nicht selbst verfahren, die hat er für sich und seine Freunde dem Augustin geboten.

1011 Fahrscheine! Die Verlosung schien ein zweites Mal entschieden. Doch da hatten wir die Rechnung ohne unsere Schamott-Freunde gemacht. Nach fieberhafter Suche sollen etliche Sparbücher unter Kopfpolstern aufgetaucht sein. Angeblich wurde auch ein Schwein geschlachtet. Fünf vor zwölf (Auktionsschluss) mailte Stefan Allmer: «Der FC Schamott erhöht sein Angebot auf 1050 (in Worten eintausendfünfzig).»

Das war's dann. Danke! Großartig! Anpfiff des Vorspiels auf dem Sportclubplatz ist um 17.15 Uhr, der Eintritt für Augustin-Verkäufer – wie immer – frei.

Uwe Mauch

P. S. 1: Besser als unter freiem Himmel lief es für unsere Mannschaft in der Halle, beim ewig jungen Derby gegen die Kicker vom Tageszentrum des Fonds Soziales Wien. SW Augustin setzte sich dort im Finish als reiferes Team mit 6:3 durch.

P. S. 2: Den 50-Euro-Gutschein von Sport Rado sicherte sich am Ende des Winters unser fleißigster Trainierer – Gosha.